



Standort Informationen
Sunbeam 22.1 Aurora
in Thalwil

1	Wichtige Adressen und Kontaktdaten.....	4
1.1	SailCom Geschäftsstelle	4
2	Standort, Wegbeschreibung und Anreise	5
2.1	Standort: Bootshafen Thalwil.....	5
2.2	Anreise mit dem ÖV	5
2.3	Anreise mit dem Auto	5
1.1	WC-Anlagen.....	5
1.2	Zugang zum Boot.....	5
2	Stressfrei ablegen - stressfrei anlegen	6
2.1	Stressfrei ablegen	6
2.2	Stressfrei anlegen	6
3	Putzen.....	6
3.1	Innenraum.....	6
3.2	Deck und Cockpit.....	6
3.3	Festmacher, Springs und Elektrokabel.....	7
4	Revier- und Sicherheitsinformationen	7
4.1	Badestelle	7
4.2	App "Auf Kurs"	7
4.3	Uferabstände.....	7
4.4	Kursschiff-Anleger	8
4.5	Sturmwarndienste.....	8
4.6	Windsysteme und Wetterphänomene.....	9
4.7	Untiefen.....	10
4.8	Autofähre Meilen – Horgen.....	10
4.9	Ausflugsziele	11
5	Checklisten.....	11

Versions Historie

07.06.2026 V1.2

16.07.2024 V1.0

10.04.2024 V0.2 Draft

06.04.2024 V0.1 Draft

Vorbemerkung

Wir freuen uns sehr, dass Du mit einem SailCom-Boot die Leinen loswerfen möchtest.

Als SailCom Mitglied gehört Dir ein Teil dieses Bootes und andere Mitglieder freuen sich genau wie Du über ein aufgeräumtes und sauberes Boot, das technisch in Ordnung ist.

In diesem Dokument findest Du wichtige Informationen zu Liegeplatz, Segelrevier, lokalem Wetter und anderen Besonderheiten, die beim Segeln hier an diesem Standort wichtig sind.

Als Schiffsführerin oder Schiffsführer bist Du verpflichtet, dich vor dem Ablegen mit diesen Besonderheiten vertraut zu machen und diese Informationen in Deine Törnplanung mit einzubeziehen.

So wie wir von SailCom darauf bedacht sind Dir jederzeit ein tolles Segelerlebnis zu bieten, gehen wir davon aus, dass unsere Nutzenden die SailCom Jachten mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein führen.

Die Standort- und Revierinformationen bilden zusammen mit dem Bootshandbuch die verbindliche Grundlage für die Nutzung der SailCom Boote.

Nun wünschen wir Dir viel Spass auf dem See und allzeit «fair Winds».

1 **Wichtige Adressen und Kontaktdaten**

Notdienst

- Seerettungsdienst: 118

Sailcom-Bootsteam

Hilfe in der Nähe

Events/Einweisungen, Elektrik und Technik - Bootsverantwortlicher

Name: Niclas Johansson
Mobil: 079 721 55 32
Mail: niclas.ka.johansson@gmail.com

Events/Einweisungen und Technik

Name: Anna Eisele
Mobil: 077 449 62 67
Mail: anna.eisele@gmx.ch

Events/Einweisungen und Technik

Name: Felix Rusterholz
Mobil: 079 463 77 88
Mail: felix.rusterholz@gmail.com

Events/Einweisungen & Regattas

Name: Rui Meireles
Mobil: 078 897 45 15
Mail: rui@gmx.net

Events/Einweisungen und Technik

Name: Peter Marques
Mobil: 079 126 07 38
Mail: peter.marques@me.com

Events/Einweisungen und Technik

Name: Martin Eschle
Mobil: 076 355 16 00
Mail: Martin@eschle.ch

1.1 **SailCom Geschäftsstelle**

SailCom Genossenschaft (sailcom.ch)

Ressort Flotte: 044 322 66 24 – flotte@sailcom.ch
Geschäftsstelle: 044 322 66 26 – info@sailcom.ch

2 Standort, Wegbeschreibung und Anreise

2.1 Standort: Bootshafen Thalwil

Koordinaten 47.295174, 8.569796

Das Boot liegt am nördlichen Steg (Richtung Badestelle / Schiffsanleger), zweitletztes Boot, Liegeplatz 131



2.2 Anreise mit dem ÖV

Von Zürich HB ist Thalwil direkt per IR oder S-Bahn in je ca. 15 Minuten erreichbar. Der Liegeplatz ist ca. 400m vom Bahnhof Thalwil entfernt. Ab Bahnhof ist das Boot zu Fuss in 5 – 7 Minuten zu erreichen.

2.3 Anreise mit dem Auto

Es hat wenige Parkplätze direkt beim Bootshafen (Restaurant Portofino). Diese sind bei schönem Wetter schnell besetzt. Weitere Parkplätze hat es entlang der Seestrasse sowie ein öffentlicher Parkplatz Kreuzung Seestrasse / Mühlebachstrasse.

1.1 WC-Anlagen



Es hat zwei WC-Anlagen in der Nähe des Hafens:

- 1) Beim Steg "Thalwil" des Kursschiffs (am Fussweg vom Bahnhof)
- 2) links vom Restaurant Portofino (vom Seeufer gesehen)

1.2 Zugang zum Boot

Das Boot ist abgeschlossen mit ein Sailcom Vorhängeschloss. Der Motorschlüssel befindet sich im Boot auf dem backboardseitigen Regal.

2 *Stressfrei ablegen - stressfrei anlegen*

2.1 *Stressfrei ablegen*

→ Für das Ablegemanöver haben wir ein **90-sekündiges Video**, wie das sichere Ablegen mit dem Boot in unserem Hafen in Thalwil funktioniert: <https://youtu.be/zBQK9-v6BmM>

- Fender wegnehmen
- Motor bereit machen und testen (Batterie >80%)
- Pinne aus der Halterung lösen
- Bugfestmacher an Land werfen
- Heckfestmacher lösen
- Boot an Springs halb aus der Box ziehen, **bei seitlichem Wind mit Bootshaken an Fangleinen führen**
- **Nur backboardseitige Spring lösen** und an Dalben hängen (Steuerboard Spring bleibt am Winsch)
- Rückwärts mit Motor bis der Bug am Dalben vorbei gedreht werden kann (Ausguck am Bug)
- Weiter rückwärts und stark abdrehen
- sobald das Boot gerade zum Hafenausgang zeigt, mit Motor vorwärts aus dem Hafen
- **Jetzt steuerboardseitige Spring lösen**

2.2 *Stressfrei anlegen*

- Bootshaken bereit machen
- In Box eindrehen und sobald möglich **beide Springs von Dalben nehmen und über Winchen legen**
- Wenn möglich Heckfestmacher bereits ins Boot nehmen
- bei seitlichem Wind mit Bootshaken an Fangleinen führen
- **in Springs eindampfen** bis Springs gestreckt sind, weiter eindampfen bis Bugfestmacher belegt sind
- Bugfestmacher belegen, **erst jetzt Motor aus**
- Heckfestmacher über Kreuz belegen

3 *Putzen*

3.1 *Innenraum*

Bitte Innenraum und Polster vollständig von jeglichen Krumen, Bröseln und jeglichem anderen Abfall befreien. Dazu hat es Handbesen und Schaufel sowie Lappen an Bord.

3.2 *Deck und Cockpit*

Das **gesamte Deck sowie das Cockpit** mit der Bürste aus der Backskiste mit viel Wasser einmal **abwischen**.

3.3 Festmacher, Springs und Elektrokabel



Bug-Festmacher
Elektrokabel mit Lose (slack)



Bug-Festmacher



Backbord Heckfestmacher zum Schutz
des Motorhebels durch Relingstange belegen



Spring StB über Winch



Spring BB über Winch



nicht aktive Leinen in die Taschen

4 Revier- und Sicherheitsinformationen

Die folgenden Informationen sind für die Sicherheit von Besatzung und Boot relevant und vor Antritt des Törns in die Törnplanung mit einzubeziehen.

4.1 Badestelle

Direkt nördlich der Hafenausfahrt ist ein öffentlicher Badestrand mit Seezugang. Es sind häufig Schwimmende vor / in der Hafeneinfahrt. **Beim Ein- und Auslaufen muss immer eine Person in den Ausguck am Bug!**

4.2 App "Auf Kurs"



Die Gratis App "Auf Kurs" zeigt deine aktuelle Position auf der Karte und deine Geschwindigkeit und informiert über Häfen, Anlegestellen, Regeln, Signale sowie Uferzonen, Sperrzonen und Sportverbotszonen.

Die App wurde gemeinsam von den Kantonen Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich für den Zürichsee, den Linthkanal und den Walensee entwickelt.

4.3 Uferabstände

Zum Auftakeln Uferabstand von 150 m senkrecht zum Ufer anlaufen.

4.4 Kursschiff-Anleger

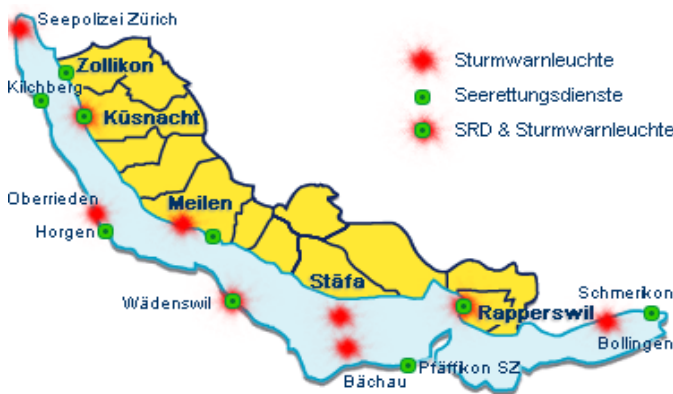


Anleger Thalwil befindet sich direkt nördlich der Hafenausfahrt.

Vor dem Auslaufen die Kursschiffe beobachten.

Kurs nach Zürich kommt von Erlenbach quer über den See zum Anleger. Kurs von Zürich kommt parallel zum Westufer von Wollishofen und fährt entweder parallel zum Westufer weiter oder quer über den See nach Erlenbach. Kursschiffe sind Vorrangschiffe und haben gegenüber anderen Booten und auch gegenüber Vorrangschiffen immer Vortritt. Weiteres s. Kap. 4.7 (Ausweichpflichten).

4.5 Sturmwarndienste



Standorte von Sturmwarnleuchten und Seerettungsdiensten

	<p>Starkwindwarnung</p> <p>Wenn aufgrund der Wetterprognosen die Möglichkeit besteht, dass Sturmböen den See überqueren, wird von der Kantonspolizei die Starkwindwarnung aktiviert (orangefarbenes Blinklicht, das pro Minute ungefähr 40 mal aufleuchtet). Sie macht auf die Gefahr des Aufkommens von Winden mit Böenspitzen von 25-33 Knoten (ca. 46-61 km/h) ohne nähere Zeitangabe aufmerksam. Dies heisst, das Wetter beobachten und wenn nötig den nächsten Hafen anlaufen. Von Vorteil macht man sich bereits auf die Rückfahrt zum Heimathafen.</p>	<p>Achtung:</p> <p>Wird bei starkem Wind und Wellengang mit Motor und hoher Leistung gefahren, ist der Akku je nach Distanz leer <u>bevor der Hafen erreicht ist.</u></p> <p>Reichweite in Stunden auf dem Display beachten!</p> <p>Im Zweifel muss auf dem See mit gereffter Fock oder mit Beidrehen abgewettert werden, da das Einlaufen unter Segeln zu gefährlich ist.</p>
	<p>Sturmwarnung</p> <p>Wenn aufgrund der Wetterprognosen eine grosse Wahrscheinlichkeit besteht, dass Sturmböen über den Zürichsee ziehen, wird von der Kantonspolizei die Sturmwarnung ausgelöst (orangefarbiges Blinklicht, das pro Minute ungefähr 90 mal aufleuchtet) macht auf die Gefahr des Aufkommens von Winden mit Böenspitzen von über 33 Knoten (ca. 61 km/h) ohne nähere Zeitangabe aufmerksam.</p> <p>Es ist mit Vorteil der nächste Hafen anzulaufen. Sehr routinierte Segler möchten diese Winde oft noch für ein Starkwindtraining ausnützen. Schiffsführer müssen aber wissen, dass sie bei laufender Sturmwarnung die vollen Kosten zu übernehmen haben, falls eine Rettungsaktion notwendig werden sollte. Die Rechnung für einen derartigen Einsatz der Wasserschutzpolizei oder der Seerettungsdienste kann sich rasch auf mehrere hundert Franken belaufen.</p>	

4.6 Windsysteme und Wetterphänomene

Lokale Wind-Phänomene: Abendliche Westwinde fließen von der Albiskette herab. Durch Bebauung und Hangtopografie wechseln diese lokal häufig und können böig sein. Reichen nur bis etwa gegen die Seemitte. Seewinde (leicht, wenig ausgeprägt) gegen die Mittagszeit. Südwestwindlagen bringen die grössten Windstärken. Fallwinde am linken Zürichseeufer je nach Wetterlage am ehesten bei Bäch (oberes Zürichseebecken) (vgl. «Bächler» im Textauszug unten).

Westwindlagen: Wind fliesst teils böig über die Albiskette (verschiedene Pässe); bei Wetterwechsel kann Wind plötzlich aus Südwesten wechseln. Hier grösste Starkwindgefahr.

Bisenlagen: Wind kommt aus Richtung Zürich über den See sowie über den Pfannenstil geflossen (je nach Wetterlage verschiedene Bisen-Übergänge; s. Karte).

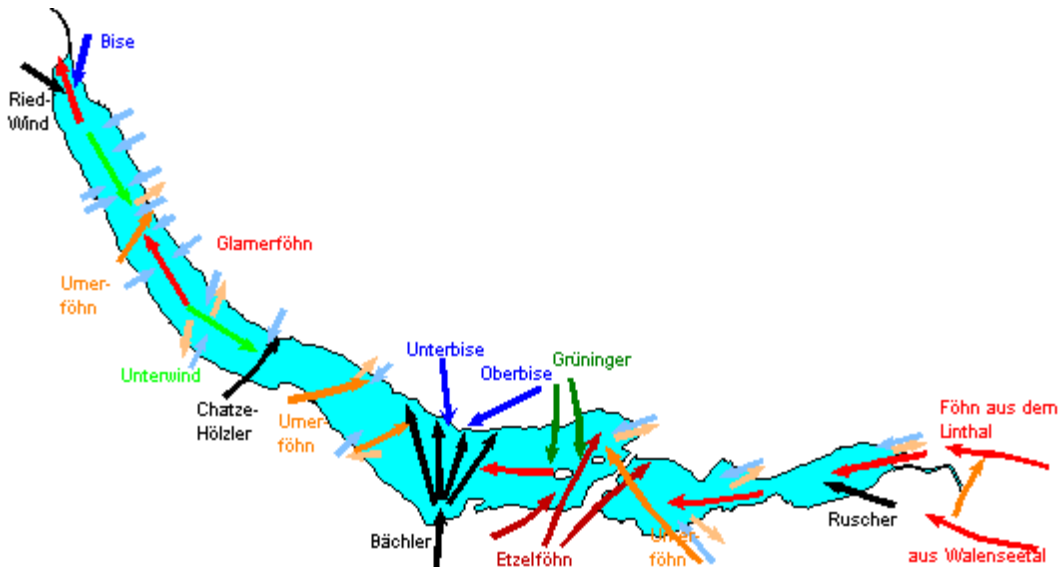
Föhnlagen: Meist aus West oder Südwest einflussende Winde; kann auch auf Nord wechseln; nur selten reichen südliche Föhnwinde direkt bis Thalwil. Im südlichen Teil des Zürichsees können Föhnwinde aus der Linthebene / Glarnerland nachfliessen (Südostwinde). S.a. «Bächler».

Der Wind über dem Zürichsee (Quelle: www.srdhorgen.ch, Seerettungsdienst Horgen)

«Im Herbst herrscht oft Windstille. Im Winter wechseln diese ruhigen Zeiten mit bewegten ab. Dafür sorgen besonders im November, Februar und April die Weststürme. Daneben gibt es den Nordostwind, die Bise, welche vor allem im Hoch- und Spätwinter auftritt und ferner zeitweise (vor allem in den alpennahen Seeteilen) den Föhn. Dieser kann, wenn er genügende Stärke aufweist, von Ziegelbrücke her oder über den Etzel bis ins Zürichseebecken vordringen, was jedoch gewöhnlich nur für kurze Zeit der Fall ist.

Neben den allgemeinen Strömungen finden wir im Zürichseegebiet die lokalen Winde. Vor allem zeigt sich infolge der ziemlich steil gegen den See abfallenden umliegenden Hügelketten ein abendlicher Bergwind, welcher gegen den See hinausweht, weil sich die Luft über dem Land rascher abkühlt als über der Seeoberfläche. Die umgekehrte Strömung, der mittägliche Seewind, ist an den meisten Orten weniger ausgeprägt. Er wird bei schönem Wetter überlagert von einer seeaufwärts gerichteten Windströmung, dem Unterwind, welcher offenbar durch das Talwindssystem der Voralpen angeregt wird.

Bei den erwähnten, zum Teil in Ufernähe schief auf die Seefläche auftreffenden Winden handelt es sich um verhältnismässig schwache Strömungen. Daneben gibt es aber auch richtige Fallwinde, vor allem am linken Seeufer bei Bäch. Dort fliesst die Kaltluft des Einsiedlerbeckens mit dem so genannten «Bächler» als zeitweise kräftige Strömung, vor allem abends, auf den See gegen Stäfa hinaus. Im Sommer gibt es, speziell um die Mittagszeit, weniger windstille Stunden als im Winter, andererseits aber auch weniger langdauernde Stürme, meist nur kurze Gewitterböen. Der Westsüdwest-Wind bringt das Maximum der Stürme! Nachts ist deutlich eine Abschwächung zu erkennen, die Zahl der Windstillen nimmt stark zu. Dagegen gibt es in der warmen Jahreszeit tagsüber die Ausgleichswinde zwischen See und Land, Mittelland und Alpen, Ebenen und besonntem Hang.»



Die Originalkarte entstammt dem Neujahrsblatt 1926 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. (Quelle: www.skipperguide.de)

4.7 Untiefen

Der Zürichsee ist nur an wenigen Stellen untief, die „Sunbeam“ hat bei abgesenktem Kiel einen Tiefgang von 1.60 m. Generell die Detailpläne der Zürichsee-Karte konsultieren. Auf Sperrgebiete Naturschutzgebiete und Strandbäder achten. Seekarte ist im Boots-Ordner!

Das Küsnachter Horn (südlich Hotel Sonne/ZSG Anlegestelle) ist ein kleines Delta des Dorfbaches und ist untief. Untiefen sind zu beachten bei der Halbinsel Au und im oberen Zürichseebecken ab Richterswil (Bächer Au, Ufenau, Lützelau, Frauenwinkel). Hier unbedingt die Markierungen und Schutzgebiete beachten!

Der Stäfner Stein südöstlich vor dem Kehlhof ist zwar markiert, wurde aber trotzdem schon manchem Boot zum Verhängnis.

4.8 Autofähre Meilen – Horgen

Mit bis zu 5 Fährten in Stosszeiten herrscht reger Betrieb zwischen Meilen und Horgen. Diese Linie sollte möglichst rasch und weit entfernt von den Anlegestellen gekreuzt werden. Rechtzeitig Ausschau halten, wo sich die 5 Fährten befinden und welche in Betrieb sind. Fährten, die nicht im Einsatz sind, liegen links vom Fähranleger in Horgen. **Bei Kollisionsgefahr mit einer Fähre muss frühzeitig der Kurs gewechselt werden**, um auch dem Fährenkapitän zu signalisieren, dass ihm der Vortritt eingeräumt wird. **Am besten einen parallelen Kurs mit genügend Abstand zu einer Fähre einschlagen**. Sobald die Fähre vorbei ist, kann die Überquerung fortgesetzt werden. **Nie vor einer Fähre queren, immer hinter dem Heck!!**



Bei Kollisionsgefahr frühzeitig auf Parallelfahrt zur Fähre gehen, bis sie passiert hat.



Diese Perspektive muss immer das Heck, aber nie den Bug einer Fähre zeigen!

4.9 Ausflugsziele

Meilibach: ca. 500 m westlich der Halbinsel Au liegt das Restaurant «Meilibach». Dort kann mit Heckanker und Bug zum kleinen Steg angelegt werden.

Wädenswil: Im Hafen Rietliu gerade vor Wädenswil gibt es einen Gäste-Liegeplatz, an dem man auch übernachten kann.

Strandbad-Restaurant Feldbach: Stegplätze. Tel: 055 244 2759.

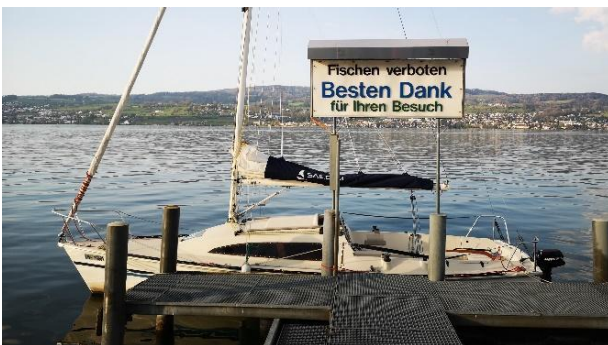
Lützelau: Steg im Norden der Insel. Im Sommer meist sehr voll mit Motorbooten. Wenn die Schweizerfahne am Bootssteg oben ist, ist der Kiosk/Restaurantbetrieb offen. Infos: www.luetzelau.ch, Tel: 055 410 3452.

Rapperswil: Gästeplätze benutzen. Diverse Restaurants im Ort.

Obersee: Mit ihren ca. 10 m Masthöhe kann die Sunbeam leider nicht unter dem Seedamm bei Hurden durchfahren.



Stegplatz Lützelau (Achtung, Achterleinen an die Winsch), da die Pfosten zu nah am Steg.



Meilibach: Anlegen am Steg mit Heckanker oder längsseits, wenn keine anderen Boote erwartet werden.

5 Checklisten

Es befinden sich Checklisten für die Übernahme und die Abgabe des Bootes an Bord.